

Bericht über die Sitzung des Marktgemeinderates Mitterfels am 10. März 2022

Vorstellung des Bebauungsplanentwurfes WA „Pimaisset-Erweiterung“

Erster Bürgermeister Liebl konnte zu diesem Tagesordnungspunkt den Mitarbeiter eines Planungsbüros begrüßen, der dem Marktgemeinderat die Entwurfsunterlagen für das neue Baugebiet vortrug. Bereits im Bau- bzw. Hauptausschuss wurden die einzelnen Festsetzungen vorberaten. Bei der vorgestellten Variante handelt es sich um eine Ringerschließung für den überwiegenden Teil des Gebietes und eine Stichstraße mit Wendehammer im Bereich des anliegenden Friedhofsgeländes. Im ersten Entwurf sind dabei die Ausweisung von siebzehn Parzellen vorgesehen. Die Nettobaufläche des gesamten Geländes liegt knapp unter sechzig Prozent. Für die Niederschlagswasserentsorgung ist außerdem der Bau eines weiteren Regenrückhaltebeckens bzw. einer Erweiterung der bestehenden Rückhaltung im Bereich des Baugebietes Pimaisset notwendig. Zusätzlich ist die Errichtung eines Lärmschutzwalles zur Abschirmung notwendig. Außerdem soll der Einbau einer Regenwasserzisterne auf Privatgrund verpflichtend geregelt werden. Die einzelnen Festsetzungen wurden im Marktgemeinderat vorgestellt und thematisiert. Eine Konkretisierung könnte ggf. im Bauausschuss noch vorgenommen werden.

Bericht aus der Bauausschusssitzung

Erster Bürgermeister Liebl informierte den Marktgemeinderat dabei über die im Bauausschuss erzielten Ergebnisse. Dabei fand zunächst eine Vorortbesprechung mit besorgten Eltern über die derzeit schwierige Verkehrssituation an der Schule bei der Burg- und Lindenstraße statt. Seitens der Eltern wurden Bedenken hinsichtlich zu hoher Geschwindigkeit der Fahrzeuge und des unkontrollierten Parkens am Gehweg vorgetragen. Bisherige Maßnahmen fanden nicht den gewünschten Erfolg. Insgesamt ist die Situation natürlich auch den derzeit stattfindenden Umbauarbeiten geschuldet. Bei der Planung der Außenanlagen wird der Parkbereich der Busse neu definiert. Verschiedene Lösungsmöglichkeiten wurden diskutiert. Die erarbeiteten Vorschläge sollen in einem weiteren Treffen mit der Polizeiinspektion Bogen durchgesprochen werden.

Anpassung der Stellplatzsatzung

In einer früheren Sitzung wurde bereits eine Anpassung der vorhandenen Stellplatzsatzung beschlossen. Hierbei geht es vor allem um die Situation im unbeplanten Innenbereich. Die Stellplätze sollen bei Mehrfamilienwohnhäusern von zwei Stellplätzen pro Wohneinheit auf drei Stellplätze pro Wohneinheit erhöht werden. Ein Mehrfamilienhaus ist dabei als Wohnhaus mit mehr als zwei Wohneinheiten definiert. Eine Anordnung von Stellplätzen hintereinander ist bei diesen Einheiten nicht mehr gestattet. Der Marktgemeinderat beschloss die neue Stellplatzsatzung.

Veränderungssperre Ortsmitte mit Aufstellungsbeschluss

Der Marktgemeinderat wurde nochmals über die Absicht zum Erlass einer Veränderungssperre im Bereich der Ortsmitte unterrichtet. Ausgangspunkt war ein angeordnetes Zwangsversteigerungsverfahren. Der Marktgemeinderat beschloss die Veränderungssperre der Ortsmitte aufrecht zu erhalten. Zugleich wurde ein Aufstellungsbeschluss zur Stellung eines Bebauungsplanes in diesem Bereich gefasst.

Informationen, Verschiedenes

Hierzu beschäftigte sich der Marktgemeinderat zunächst mit der vorgesehenen Erweiterung der Urnengrabanlage am Friedhof. Die Urnenbestattung hat enorm zugenommen. Der Marktgemeinderat beschloss, die vorliegenden Angebote von Steinmetz bzw. Lieferfirmen anzunehmen. Insgesamt sollen dadurch 48 neue Urnengrabstellen entstehen. Kenntnis

genommen hat der Marktgemeinderat auch vom eingegangenen Förderbescheid für die Sanierung des Freibades. Der Bewilligungszeitraum ist auf 31.12.2024 begrenzt. Weiter berichtete Erster Bürgermeister Liebl dem Marktgemeinderat über die Exkursion und Besichtigung verschiedener Gemeinden zum vorgesehenen Quartiersmanagement zusammen mit der Gemeinde Haselbach. Verschiedene Anregungen und Erfahrungen konnten dabei mitgenommen werden. Abschließend wurden die Anmeldezahlen für die Kindertageseinrichtung ab dem neuen Kindergartenjahr bekannt gegeben.

Nach Anerkennung der Niederschrift über die letzte öffentliche Sitzung schloss sich ein nicht öffentlicher Teil an.